

Sehr geehrte Damen und Herren!

Mein Name ist X Y. Ich bin Lehrerin dieser Schule **und möchte Sie** zu dem Diskussionsabend „Arbeitsplatz Schule“ **herzlich willkommen heißen.**

Wir können fast jeden Tag Berichte über die Schule, Schüler und Lehrer lesen.

Allerdings geben diese im Allgemeinen kein sehr gutes Bild, denn

offensichtlich werden die Schüler und Schülerinnen nicht gut auf die

Arbeitswelt vorbereitet. denn die Arbeitgeber bemängeln unter anderem

fehlende Rechtschreib- und Rechenkenntnisse. **Wenn man einem Artikel,**

den ich kürzlich im Internet gelesen habe, Glauben schenken kann,

liegt dies *wohl* unter anderem an Schülerinnen oder Schülern, die den

Unterricht dermaßen stören, dass der Lärmpegel mit jenem eines

Presslufthammers vergleichbar ist. *Natürlich* werden von vielen auch die Lehrer

und Lehrerinnen verantwortlich gemacht, die in den Medien meist als gut

verdienende Beamte beschrieben werden, die gerne Dienst nach Vorschrift

machen.

Sehr geehrte Damen und Herren, wir wissen wohl alle, dass in all diesen

Äußerungen ein Körnchen Wahrheit liegt, aber so wie nicht alle Schüler

Amokläufer sind, warten nicht alle Lehrer auf die Pension, **oder?**

Gehen wir also einmal davon aus, dass es auf beiden Seiten ein paar

schwarze Schafe gibt. **Was kann bzw. sollte** denn in diesem Fall **getan**

werden, um die Situation zu ändern und den Arbeitsplatz Schule *sowohl* für

Schülerinnen und Schüler *als auch* für Lehrerinnen und Lehrer zu verbessern?

Früher wurden die Schüler, die eine freche Bemerkung machten oder keine

Aufgaben machten, mit dem Stock geschlagen. Dies wollen sicherlich auch

nicht jene wieder einführen, die Strafen und Sanktionen fordern. Man spricht

zurzeit von Sozialarbeiten und Nachsitzen während der Freizeit. Da wohl jeder

Schüler seine Freizeit lieber mit anderen Dingen verbringt, könnte dies ein

sinnvoller Ansatz sein, denn so werden sich viele Schülerinnen und Schüler

sicherlich zusammenreißen, was im Idealfall bewirkt, dass alle dem

Unterrichtsgeschehen folgen können.

Sehr geehrte Damen und Herren, denken Sie bitte an die Zukunft Ihrer

Kinder! Wir wollen unseren Schülerinnen und Schülern die besten

Voraussetzungen für die Berufswelt bieten. Dazu zählen soziale Kompetenz,

Benehmen und Wissen!

Um ihnen dies alles bieten zu können, brauchen wir klare Regelungen. Sie kennen Ihre Kinder und wissen wohl am besten, welche Konsequenzen zu ziehen sind. **Deshalb bitte ich Sie**, auf dem Blatt, das gerade ausgeteilt wird, jene Sanktionen anzukreuzen, die Ihrer Ansicht nach am effizientesten sind und die Sie befürworten. Sie können die Blätter dann in die Schachteln bei den Ausgängen geben.

Abschließend möchte ich mich für Ihre Aufmerksamkeit bedanken und stehe natürlich noch für Fragen zur Verfügung.

Auf Wiedersehen!